

Was machen drei Deutsche?



„Treffen sich drei Deutsche, dann gründen sie einen Verein“. Vielleicht haben Sie diesen Witz schon mal gehört. Die Deutschen werden ja gerne wegen ihrer Vereinsmeierei belächelt.

Vereine erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit: Über 600.000 gibt es in Deutschland, rund 44 Prozent der Deutschen sind Mitglied in mindestens einem Verein und verbringen einen Teil ihrer Freizeit dort. Vereine sind nämlich eine gute Möglichkeit, Leute mit ähnlichen Interessen kennenzulernen, sei es in Gesangs-, Karnevals- oder Sportvereinen. Allein knapp 23 Millionen Menschen in Deutschland sind Mitglied in einem Sportverein. Die beliebteste Vereinssportart ist Fußball, danach folgen Turnen und Tennis. Frauen sind vor allem bei Turn- und Reitvereinen angemeldet, Fußball ist dagegen klarer Favorit der Männer. Der größte Verein auf der Welt ist übrigens der FC Bayern München.

Neben diesen Hobbyvereinen gibt es auch Vereine mit politischen oder gesellschaftlichen Zielen, Selbsthilfevereine und Fördervereine.

In jüngster Zeit zeichnet sich ein Strukturwandel ab: Traditionelle Vereine, in denen die Geselligkeit im Mittelpunkt steht, rücken immer mehr in den Hintergrund. Das bürgerliche Engagement spielt hingegen bei Neugründungen von Vereinen häufiger eine zentrale Rolle.

(177 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: "Golfen, kicken & Co.", Rc-13568 74. Jahrgang, 15. November 2019 – „Mein Verein - neue Ausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig“, <https://www.leipzig.de/news/news/mein-verein-neue-ausstellung-im-zeitgeschichtlichen-forum-leipzig/>, Seitenaufruf 02122019)